



14. Februar 2022

APRA Foundation Berlin (früher die APRA Stipendiatsstiftung): Bericht 2021

2021 hat sich die APRA Foundation Berlin auf sechs wesentliche Aufgaben konzentriert: erstens einen achten Fellow für die APRA Foundation Berlin Multi-Disciplinary Fellowship zu suchen; zweitens, APRAs erste große Veranstaltung weiterzuführen; drittens, die Anlage des Stammkapitals der APRA Foundation Berlin zu überwachen; viertens, das Kapitalvermögen der APRA Foundation Berlin durch die jährliche Spende meiner Universitäts Pension zu erweitern; fünftens, die Sanierung des permanenten Domizils der APRA Foundation Berlin so weit wie möglich voranzutreiben; und sechstens, unsere neuen Wirtschaftsprüfer und Steuerberater weiter anzuspornen, ihre Pflicht zu erfüllen. Nach wie vor haben uns die fünfte und sechste Aufgabe besonders gefordert.

1. APRA Foundation Berlin Multi-Disciplinary Fellowship: Hinsichtlich der Suche nach einem neuen Fellow, haben wir noch mal die Foundation und die Fellowship durch das Internet öffentlich bekanntgemacht. Als Meldefrist für die Fellowship wurde der 01. Oktober 2020 bestimmt. [REDACTED]

[REDACTED] Aber noch mal hat nur eine davon den geforderten Leistungsstandards entsprochen, „nachweislich Überflieger in mindestens zwei ungleichartigen Bereichen“ die oder der „außerordentliche wissenschaftliche und kreative Exzellenz und Errungenschaft“ erreicht hat. Dieser Kandidatin haben wir die Fellowship 2022 verliehen. Ihre Spezialitäten sind Wissenschaftsgeschichte, Mathematische Logik, Musikkomposition, Klavierperformance, und Choreographie. Mehr über sie ist hier http://adrianpiper.com/foundation/M-DFellow_2022.shtml zu erfahren.

2. APRA Foundation Berlin Philosophy Dissertation Fellowship (APRA-PhDF): Wie nach dem Plan, den ich im Jahresbericht 2017 beschrieb, habe ich die APRAF-PhDF bisher viermal im Internet angekündigt (vgl. www.adrianpiper.com/foundation/PhDFellowshipMenu.shtml), und habe weitere Anfragen dazu bekommen. Aber bisher – wie stets erwartet – haben wir keine valide Bewerbung bekommen. Wie schon früher erklärt, ist noch keiner tatsächlich in der Lage, die Anforderungen zu erfüllen, weil es im Moment nirgendwo die notwendigen Kurse im Studium gibt. Studierende, die sich dafür interessieren, brauchen wenigstens einige Jahre, sich vorzubereiten, indem sie die erforderlichen Kurse oder Seminare verlangen, aussuchen und nehmen, um sich dann für das APRA-PhDF zu bewerben.

3. Wahlkampagne: Eine Kunstaktion zur Bildungspolitik
<http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/index.shtml> : Wie geplant, haben wir *Wahlkampagne* am 01. Januar 2021 angekündigt – gleich am Anfang des Jahres der Bundestagswahl.

• Zuerst haben wir unsere erste Fassade unserer Straßenausstellung vorgestellt, und dafür viel Interesse beim Publikum und der Presse <https://www.tagesspiegel.de/kultur/us-kuenstlerin-adrian-piper-ich-bin-gerne-in-deutschland-aber-mir-reicht-es/26855886.html> erregt. Bis zum Ende des Jahres ist es uns gelungen, fünf weitere Gebäudefassaden anzuschließen. Die Einleitung dazu

und alle sechs Gebäude können hier

<http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/Fassaden.shtml> angeschaut werden.

- Noch dazu haben wir, nach vielen Anstrengungen, einen Verteilungsort gefunden, nämlich in der Fassade unseres Haus, Brunnenstraße 23 in Mitte; und dort eine Verteilungskiste errichtet <http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/Anstecker.shtml>. Wir müssen die Verteilungskiste immer noch einmal der Woche wieder füllen und die Kiste hält ungefähr 100 Anstecker. Das bedeutet, wir haben in 2021 ungefähr 5.200 Anstecker ausgegeben.

- Endlich haben wir auch drei Performances veranstaltet, nämlich Demonstrationen vor dem Bundestag, wo wir auch Anstecker aushändigen und noch dazu Broschüren, die nur bei den Demos verfügbar sind. Der Bericht der *Süddeutschen Zeitung* über die erste Demo ist hier <https://www.sueddeutsche.de/kultur/bildung-kunst-adrian-piper-1.5298306> zu lesen, und das Interview mit deren Journalistin hier <http://www.adrianpiper.com/art/docs/20210621SonjaZekriInterviewBildungMinusScheinbildung151.pdf>.

- Am Mittwoch den 27. Oktober haben wir den nächsten Schritt von *Wahlkampagne* öffentlich angekündigt, nämlich eine Kunstinstallation im Plenarsaal des Bundestages, *Wahlkampagne: Bildungsrepublik Deutschland* <http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/Denkbare-Moglichkeiten.shtml>. Aber genau eine Woche nach dieser öffentlichen Ankündigung, am Mittwoch 03. November, hat das Finanzamt für Körperschaft I unsere Gemeinnützigkeit widerrufen – mit der Wirkung, daß wir die notwendige Genehmigung nicht beantragen dürfen und von der weiteren Arbeit an dieser Installation blockiert worden sind.

- Trotzdem haben wir zwei Straßenlaternenplakate in der Nähe der Regierungsgebäude in Mitte installieren lassen <http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/Strassenlaterneplakat.shtml>.

3. Anlage des Stammkapitals der APRA Foundation Berlin: Hinsichtlich der Anlage des Kapitalvermögens in ETFs, läuft alles noch reibungslos. [REDACTED]

4. Erweiterung des Kapitalvermögens der APRA Foundation Berlin: Die Gesamtsumme des Kapitalvermögens, die in ETFs investiert ist, wird sich regelmäßig vermehren, durch meine jährliche persönliche Spende [REDACTED], ausgezahlt aus meiner Universitätspension in den USA. Wie im Jahresbericht 2017 schon berichtet, spende ich immer die jährlichen Auszahlungen aus meiner Universitätspension auf das Stiftungsvermögenskonto zum Zweck der Vermehrung des Stiftungskapitals und investiere sie dort in ETFs.

5. Sanierung des permanenten Domizils der APRA Foundation Berlin in der Brunnenstraße 23 Vorderhaus:

Leider sind die Hindernisse vor der Fertigstellung der Sanierung, die wir im Jahresbericht 2020 berichtet haben, in 2021 immer noch nicht gelöst sondern weiter vermehrt worden.

- 17. Juni 2021 hat Stellv. Bezirksbürgermeister Herr Ephraim Gothe unseren Protest wegen Aktenmanipulation und Diskreditierung der Antragstellerin vom 21. November 2020 zurückgewiesen. Er hat erklärt, er wisse nichts von einem bei ihm eingereichten Gutachten; die Sachbearbeiterin [REDACTED] müsse ohne technische Ausstattung ins Homeoffice geschickt werden; und die Leiterin der Bau- und Wohnungsaufsicht [REDACTED] sei krankheitsbedingt während der erste Coronawelle nicht im Dienst.

- 26. September 2021 hat unsere Architektin eine Teilbaugenehmigung beantragt, damit wir mit der Sanierung des Hauses wenigstens anfangen könnten. Am 08. November 2021 hat uns [REDACTED] mitgeteilt, daß sie diese übersehen habe. Am 16. November haben wir sie wieder geschickt und uns bestätigen lassen, daß sie empfangen wurde. Seitdem haben wir noch keine Entscheidung bekommen. Mittlerweile verfällt das Haus immer weiter.

- 12. Oktober 2021 haben wir Einspruch eingelegt, gegen die Befangenheit des mit einer Stellungnahme vom Bezirksamt Mitte beauftragten Gutachter, [REDACTED]; und haben auch noch einen Widerspruch eingelegt, gegen den Entwurf vom 07. September 2021 einer Ablehnung der Anträge auf Negativentscheide, den wir nur dank einer dringend erbetenen Akteneinsicht entdeckt haben.

- 10. November 2021 hat das Finanzamt Schöneberg gedroht, wegen des Widerrufs unserer Gemeinnützigkeit, den Schenkungssteuerbescheid für das Haus vom 04. Januar 2011 zu ändern und eine Schenkungssteuer in Höhe von € 95.550,00 festzusetzen.

•06. Januar 2022, wie schon im Jahresbericht 2020 mitgeteilt, hat der Bezirksbürgermeister unseren Widerspruch gegen die Ablehnung der Genehmigung für eine Zweckentfremdung abgelehnt. Da das Finanzamt für Körperschaften I die Gemeinnützigkeit der APRA Foundation Berlin am 03. November 2021 widerrufen hat, weil es unserem Steuerberater [REDACTED] immer noch nicht gelungen ist, APRAs Steuererklärungen 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 den Behörden einzureichen (siehe bitte Punkt 6. unten), haben wir diese wesentliche Rechtfertigung nicht mehr, um einen weiteren Einspruch zu erheben.

Das ganze Archiv befindet sich deswegen, fünf Jahren nach der amtlichen Genehmigung der vereinigten Stiftungssatzung der APRA Foundation Berlin, immer noch in Einlagerung. Immer noch können wir nur zwei der Hauptzwecke der Stiftung, aus neun insgesamt, von meinem Wohnungsbüro [REDACTED] weiter fortsetzen. Ins besonders verhindert das Benehmen des Bauamts und der Bauaufsicht der Stadt Berlin mit vollem Bewußtsein die Verwirklichung der folgenden sieben Stiftungszwecke, denen wir verfassungsgemäß verpflichtet sind:

(2.3.1) Da der Archivraum noch nicht saniert ist, können wir keine Tätigkeiten veranstalten. Wir können auch keinen Zugang für Forscher anbieten. Da es noch kein Atelier gibt, können wir meine „intellektuelle, kulturelle, gesellschaftliche und persönliche Lebenswelt“ nicht zur Verfügung stellen.

(2.3.3) Da der angepaßte Raum noch nicht gestaltet ist, können wir keine Seminare, Workshops, Trainingskurse und andere Tagungen durchführen.

(2.3.4) Das Domizil des Werkarchivs und der Bibliothek ist immer noch nicht saniert oder gestaltet.

(2.3.5) Das Werkarchiv und das Familienarchiv können immer noch nicht verwaltet oder erforscht werden, weil es immer noch keinen Raum für sie gibt.

(2.3.6) Weder die Forschungsbibliothek noch das Filmarchiv können betrieben werden, weil es immer noch keinen angepaßten Raum gibt, worin die verschiedenen Medien gezeigt werden können.

(2.3.8) Eine *Catalogue Raisonné* kann nicht erstellt werden, weil es noch keinen Atelierraum gibt, worin die Werke untersucht und fotografiert werden können.

(2.3.9) Es gibt immer noch keinen Atelierraum, worin Kuratoren und Institutionen die Werke zur Ausstellung anschauen, untersuchen und auswählen können. Die drei Wanderretrospektive, die in [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED] innerhalb den nächsten zwei Jahren hätten stattfinden sollen, sind deswegen immer noch im Stillstand geblieben. Da mit dem Umsatz aus Ankäufen bei diesen Ausstellungen die Betriebskosten der Stiftung bezahlt werden müssen, werden unser Einkommen und somit unsere Leistungsfähigkeit noch weiter erheblich vermindert.

Die APRA Foundation Berlin wurde bewußt und absichtlich auf Basis Artikel 2, Absatz 1 des deutschen Grundgesetzes (gleich Abschnitt II, Artikel 7 der Verfassung von Berlin) konzipiert:

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Wir erfahren hier, wie viel Wert diese Ämter der Stadt Berlin auf dieses Recht legen.

6. Wirtschaftsprüfer und neuer Steuerberater: Wie im November 2018 angekündigt, haben wir bei [REDACTED] sowohl einen Wirtschaftsprüfer – [REDACTED] – gefunden. [REDACTED], als auch einen neuen Steuerberater – [REDACTED] – gefunden. [REDACTED] ist leider immer noch langfristig erkrankt. Sein Ersatz seit 19. Mai 2019 und unser zwölfter Steuerberater, [REDACTED], ist immer noch so stark überlastet, daß es ihm fast drei Jahren später immer noch nicht gelungen ist, APRAs Steuererklärungen 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 fertig zu machen. Das Finanzamt für Körperschaft I hat uns erklärt, es werde ungefähr acht Monaten danach dauern, bevor APRAs Gemeinnützigkeit zurückgegeben wird, weil das Finanzamt selbst auch sehr stark überlastet sei. Somit ist unsere geplante Kunstinstallation im Plenarsaal des Bundestages, *Wahlkampagne: Bildungsrepublik Deutschland* <http://www.adrianpiper.com/art/Wahlkampagne/Denkbare-Moglichkeiten.shtml> für das ganze Jahr 2022 gescheitert.